

A lieta vita

Giovanni Giacomo Gastoldi
Arr.: Markus Schenk



Popmusik, die wir im Radio hören oder auf dem MP3-Player mit uns herumtragen können, ist für uns heute etwas Selbstverständliches. Dabei gibt es sie noch gar nicht so lange: Erst vor ein paar Jahrzehnten haben sich die Massenmedien Radio und Fernsehen etabliert – und ohne sie war Popmusik in dem Sinne gar nicht vorstellbar. Und doch gibt es etwas, das die meisten Hits der heutigen Zeit und viele Musikstücke aus der Vergangenheit gemeinsam haben: die Liebe als das eine ganz große Thema. Ein jahrhundertealtes, berühmtes Beispiel dafür ist *A lieta vita* (*amor c'invita*), zu Deutsch etwa: „Zu einem glücklichen Leben (lädt die Liebe uns ein)“.

Marsch des Prinzen von Dänemark

Jeremiah Clarke
Arr.: Markus Schenk

(♩ = 110)

(Klavier) *f* spielen

6

11

16

22

27

32

38

Walzer op. 39

Johannes Brahms
Arr.: Markus Schenk



Diesen Rhythmus kennt ihr bestimmt alle: Umm-ta-ta, umm-ta-ta ... na klar, so klingt ein Walzer. Genauer gesagt, ist das der typische Rhythmus für eine Walzer-Begleitung, wobei das „umm“ ein Basston und die „ta-ta“-Schläge Akkorde sind. Auch wenn nahezu alle Walzer diese Gemeinsamkeit haben, so können sie doch sehr unterschiedlich klingen. Einem Walzer von Pjotr Tschaikowsky seid ihr in diesem Heft ja schon begegnet (S. 18). Während es dort durchaus flott und schwungvoll zugeht, hat Johannes Brahms hier einen Walzer ganz anderer Art geschrieben: langsam, geradezu zärtlich, im Grunde wie ein Wiegenlied. Und doch trifft ihr, wenn ihr genau hinhört, auch hier wieder auf das typische Begleitmuster: Umm-ta-ta, umm-ta-ta ...

Walzer op. 39

Johannes Brahms
Arr.: Markus Schenk

Dolce (♩ = 90)

